



# ENTGELTGLEICHHEIT IST GERECHT

7. März 2023 – Equal Pay Day

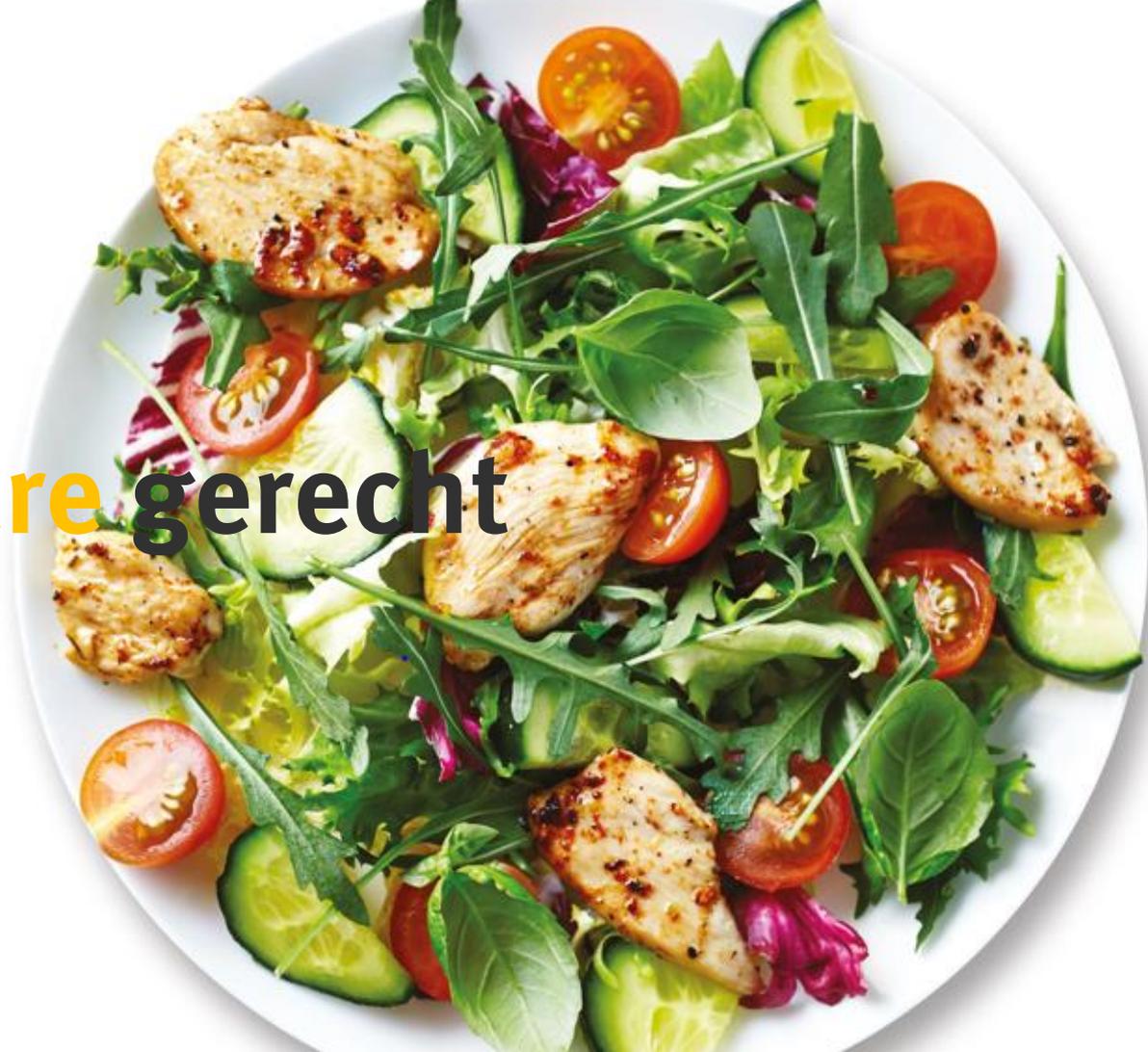


**Das ist real**





**Das wäre gerecht**



A person with long hair, wearing a dark hoodie and pants, is sitting on a large rock, looking out over a vast, hazy landscape at sunset. The sun is low on the horizon, creating a warm, golden glow. The person is seen from behind, looking towards the horizon. The landscape consists of rolling hills and valleys, with a soft, hazy atmosphere. The overall mood is contemplative and serene.

**In einer gerechten Welt verdienen Frauen und Männer dasselbe. Frauen können sich nach ihren Fähigkeiten und Interessen entfalten. Kinder und Karriere gut vereinbaren. In einer gerechten Welt sind Frauen finanziell unabhängig von ihren Partner\*innen.**



Foto von Danie Franco auf Unsplash.com



**IN EINER GERECHTEN WELT  
MÜSSTEN FRAUEN NICHT 98  
JAHRE WARTEN BIS SIE GLEICH  
BEZAHLT WERDEN**

# FRAUEN VERDIENEN WENIGER – INSGESAMT UND SELBST WENN SIE DAS GLEICHE TUN

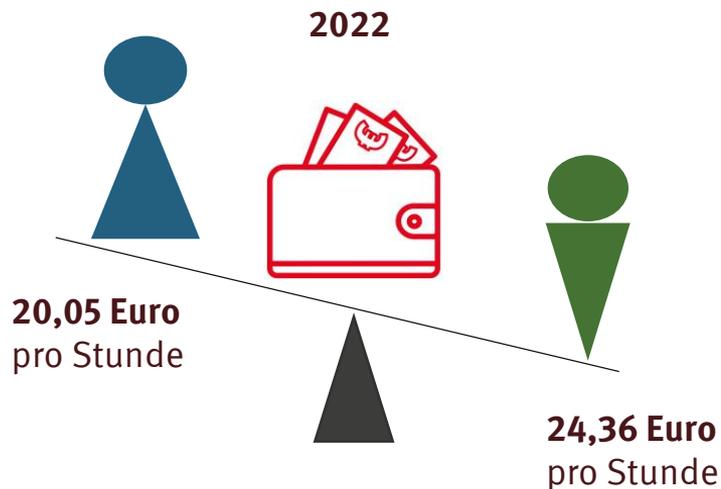


Die gesamtgesellschaftliche Entgeltlücke liegt bei 18 Prozent, das heißt Frauen verdienen knapp 1/5 weniger als Männer – das ist die **unbereinigte Entgeltlücke**.

Selbst bei **gleicher Qualifikation und Tätigkeit** sind es **sieben Prozent weniger Einkommen** im Vergleich zu den männlichen Kollegen – das ist die **bereinigte Entgeltlücke**.

So oder so: **Frauen verdienen nicht so viel wie Männer!**  
Eigentlich schon, aber gerade eben nicht.

# FRAUEN VERDIENEN WENIGER – INSGESAMT UND SELBST WENN SIE DAS GLEICHE TUN



Frauen verdienten 2022 **4,31 Euro** weniger pro Stunde als Männer

**1,13 Euro** machen unterschiedliche **Branchen** und **Berufe** aus

**0,72 Euro** weil Frauen häufiger in **Teilzeit** und **Minijobs** arbeiten

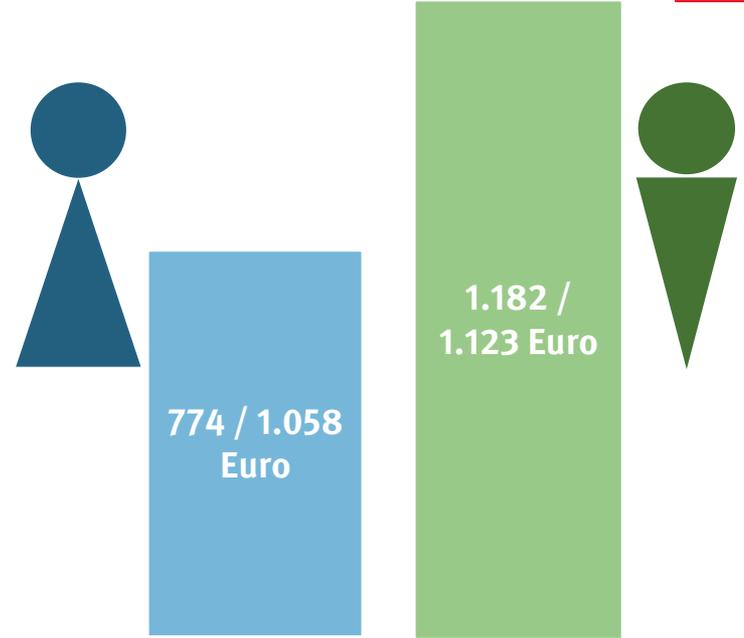
**0,44 Euro** weil Frauen weniger in **Führungspositionen** arbeiten

**0,15 Euro** weil Frauen häufigere **Erwerbsunterbrechungen** haben

**0,26 Euro** sind durch sonstige Faktoren bedingt

**1,61 Euro** sind nicht zu erklären

# IM ALTER HABEN FRAUEN WENIGER RENTE ALS MÄNNER



Zahlungen der Deutschen Rentenversicherung, Rentenzugang 2020 unterteilt nach alten und neuen Bundesländern

(Quelle: Aktuelle Daten 2022, DRV, Stand November 2021)

Wenn alle drei Säulen der Alterssicherung einbezogen werden, haben Frauen 49 Prozent weniger Alterssicherung als Männer.  
In den alten Bundesländern sind es 55 Prozent weniger Rente.  
In den neuen Bundesländern „nur“ 23 Prozent.

Quelle: Gender-Pension-Gap bei eigenen Alterssicherungsleistungen 1992-2019, WSI 2021



# SYSTEMRELEVANTE BERUFE SIND ÜBERLEBENSWICHTIG, GERING WERTGESCHÄTZT, UNTERDURCHSCHNITTLICH ENTLOHNT UND FRAUENDOMINIERT



Durchschnittlicher  
Bruttolohn aller  
Berufe



Systemrelevante Berufe  
„erster Stunde“:  
Berufe im  
Gesundheitssektor,  
Erziehungs- und  
Reinigungsberufe,  
Dienstleistungen, Berufe im  
Polizei- und Justizwesen.

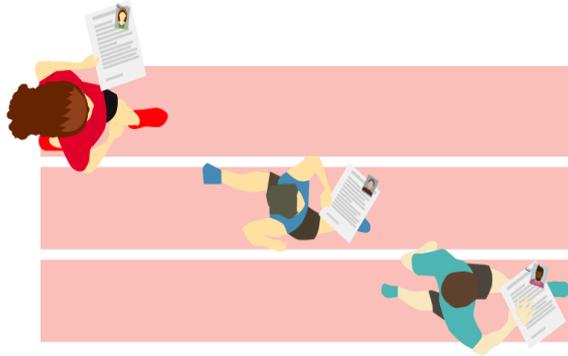
- 12 Prozent  
Bruttolohn



# IN MÄNNERDOMINIERTE UND BESSER BEZAHLTE JOBS KOMMEN FRAUEN GANZ OFT NICHT REIN



Ein Test: 636 Personalverantwortliche von Ausbildungsbetrieben begutachteten fiktive Lebensläufe und schätzen ein, wen sie zum Vorstellungsgespräch einladen.



**DAS ERGEBNIS: Die Frauen werden im Schnitt signifikant schlechter bewertet als die Männer – auch wenn sie ansonsten die gleichen Merkmale aufweisen.**

Quelle: Böckler Impuls 14/2017

# MÄNNER SIND ÖFTERS CHEFS ALS FRAUEN

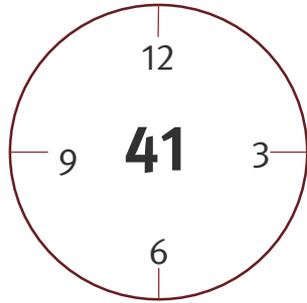


2017 waren 71 Prozent der Führungskräfte in Deutschland Männer.

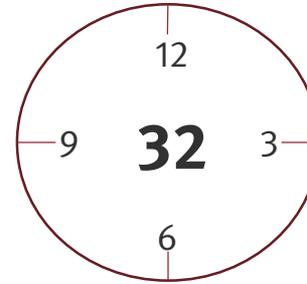


Quelle: Statistisches Bundesamt 2018

# MÄNNER ARBEITEN LÄNGER ALS FRAUEN



Erwerbstätige Männer  
arbeiten im  
Durchschnitt 41  
Stunden pro Woche.



Erwerbstätige Frauen  
arbeiten im  
Durchschnitt 32  
Stunden pro Woche.

**93,1 Prozent der Väter arbeiten Vollzeit.**

**6,9 Prozent in Teilzeit.**

**Mütter hingegen arbeiten zu 27,4 Prozent in Vollzeit und gehen zu 72,6 Prozent einer Teilzeitbeschäftigung nach.**

Quelle: Eltern, die Teilzeit arbeiten - Statistisches Bundesamt

**OK, FRAUEN BEKOMMEN  
DIE KINDER**

**ABER HEISST DAS AUCH, DASS SIE DAFÜR EINSEITIG DIE KOSTEN TRAGEN  
MÜSSEN?**

# FRAUEN REDUZIEREN IHRE BEZAHLTE ARBEITSZEIT ZUGUNSTEN DER UNBEZAHLTEN REPRODUKTIONSARBEIT



In Beziehungen mit Kindern wenden Frauen durchschnittlich 5,30 Stunden pro Tag für Kindererziehung und Haushaltsarbeit auf.

Männer im Durchschnitt 3 Stunden.

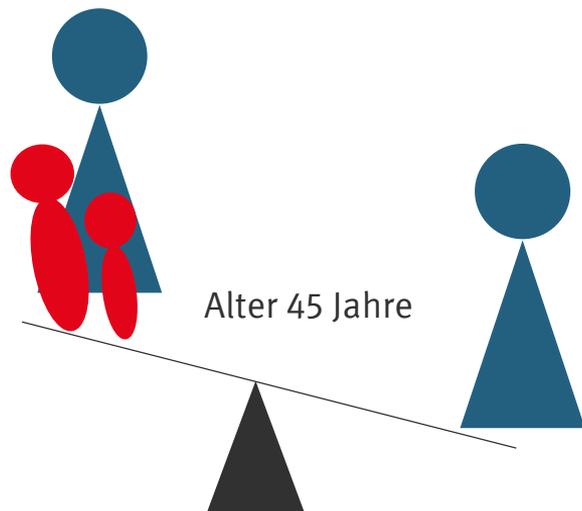
Eine klassische Rollen- und Arbeitsverteilung kommt zum Tragen. Männer arbeiten nach der Geburt weiterhin in Vollzeit.

Frauen reduzieren nach der Geburt des ersten Kindes ihre Arbeitszeit stark.

# MÜTTER VERDIENEN WENIGER – ALS IHRE KINDERLOSEN KOLLEGINNEN UND ALS MÄNNER



Minus 42 Prozent Entgelt



Quelle: WSI Report 49

## Die Entgeltlücke zwischen Frauen und Männern

“...bis zum Alter von 50 Jahren verdreifacht sich die Verdienstlücke auf 28 Prozent. Grund für den Anstieg sind Unterschiede im Erwerbsverhalten: Während Frauen ab 30 häufig familienbedingt ihre Arbeitszeit reduzieren und in Teilzeit arbeiten, weiten Männer ihre Stundenzahl im selben Lebensabschnitt eher noch aus. Da Teilzeitarbeit im Schnitt pro Stunde schlechter bezahlt ist und Teilzeitbeschäftigte seltener Führungspositionen bekleiden, bleiben die mittleren Löhne von Frauen zwischen 30 und 50 nahezu konstant, wohingegen sie bei Männern über das Alter weiter steigen.“

(DIW Wochenbericht 10 / 2020)

# IM GANZEN ERWERBSLEBEN SIND ES MEHRERE HUNDERTTAUSEND EURO



Das Lebenserwerbseinkommen unterscheidet sich massiv



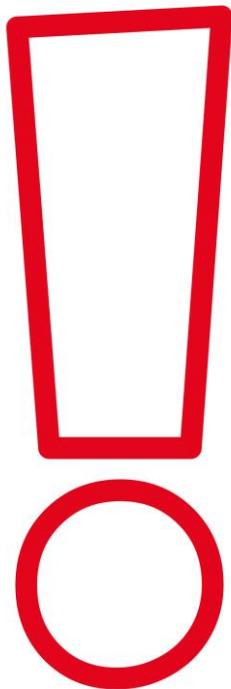
Männer verdienen in den alten Bundesländern 1,5 Millionen Euro bis zum Ende ihrer Erwerbstätigkeit.

In den neuen Bundesländern sind es 1,1 Millionen Euro.

Mütter verdienen in den alten Bundesländern 830.000 Euro und in den neuen Bundesländern nur 660.000 Euro.

Frauen ohne Kinder verdienen 1,3 Millionen Euro in den alten Bundesländern und 1,1 Millionen Euro in den neuen.

# DER WIEDEREINSTIEG VON MÜTTERN IST GEPRÄGT VON VORURTEILEN



An erster Stelle steht die Familie, erst an zweiter Stelle der Beruf

Geringes Interesse an Karriere

Geringere Produktivität und Effektivität

Teilzeitbeschäftigte leisten weniger als Vollzeitbeschäftigte

# HABEN MÜTTER UND VÄTER DIE GLEICHEN KARRIEREMÖGLICHKEITEN?



Welche Karrieremöglichkeiten stehen Frauen in Teilzeit offen?

Welche Tätigkeiten werden ihnen noch übertragen?

Wie wird sich ihr Entgelt entwickeln?

# EINE PARTNERSCHAFTLICHE AUFTEILUNG DER ELTERNZEIT WÜRDIE DIE SITUATION DER MÜTTER ENTSPANNEN, ABER...



Jeder fünfte Vater verzichtet auf die Elternzeit, obwohl er gerne möchte. Eine längere Elternzeit der Väter führt in der Mehrheit nicht zu langfristigen negativen Folgen. Durch eine längere Elternzeit entwickeln 3 von 4 Vätern ein besseres Gleichgewicht von Familienarbeit und Beruf.

Knapp 60 Prozent der Väter nehmen zwei Monate Elternzeit. Jeder 5. Vater nimmt zwischen drei und neun Monaten Elternzeit.

Die Reduzierung der Arbeitszeit unmittelbar nach Elternzeit mit Elterngeldmonaten erhöht laut Studie die Wahrscheinlichkeit, dass Väter längerfristig reduziert erwerbstätig sind. Entscheidend dafür ist wie stark Väter partnerschaftliche Aufteilung anstreben.

Fast alle Väter, die mehr als drei Monate Elterngeld bezogen haben, entwickelten eine intensivere Beziehung zu ihrem Kind (95 %).

Es reduzieren vor allem Väter, die: Über eine hohe berufliche Qualifikation verfügen, über 40 Jahre alt sind, mehr als ein Kind haben, vor der Geburt des ersten Kindes deutlich mehr als 40 Stunden pro Woche gearbeitet haben, in Großstädten wohnen, deren Partnerin ebenfalls über eine hohe berufliche Qualifikation verfügt und deren berufliches Fortkommen die Väter unterstützen wollen.

# SPANISCHE VÄTER MÜSSEN ELTERNZEIT NEHMEN UND BEKOMMEN VOLLEN LOHNAUSGLEICH



Foto von Steven Cleghorn auf Unsplash.com

16 bezahlte Wochen Elternzeit steht Müttern und Vätern in Spanien seit letztem Jahr zu. Dieser Anspruch ist nicht auf das andere Elternteil übertragbar.

Die ersten sechs Wochen nach der Geburt ist für Väter nun verpflichtend – sie bekommen wie auch die Mütter vollen Lohnausgleich.

Die Ampel-Koalition plant eine **Vaterschaftsfreistellung** von **10 Werktagen** nach der Geburt des Kindes. 2024 soll es dazu ein Gesetz geben.

Gleiches und  
gerechtes  
Entgelt für  
Frauen –  
auf geht's!

# Ein Meilenstein: Schluss mit „der Mann hat besser verhandelt“!



Foto: Bundesarbeitsgericht (Pressefoto)

## Urteil des Bundesarbeitsgerichts:

„Besser verhandelt“ ist kein Rechtfertigungsgrund für eine höhere Bezahlung von Männern gegenüber Frauen bei gleicher Tätigkeit.

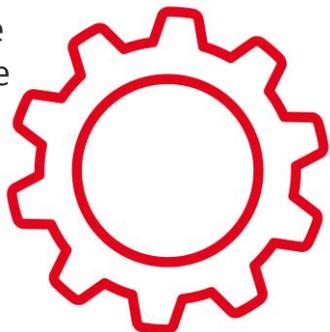
Die Klägerin erhält eine Entgeltnachzahlung und eine Entschädigung aufgrund von Diskriminierung aufgrund des Geschlechts.

## Ein Meilenstein für Entgeltgleichheit in Deutschland!

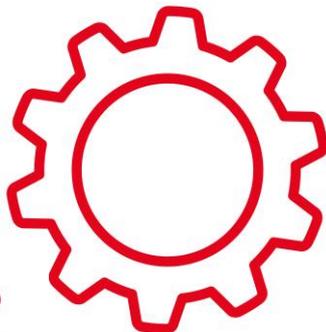
# IN 5 SCHRITTEN ZU EINER GERECHTEREN WELT



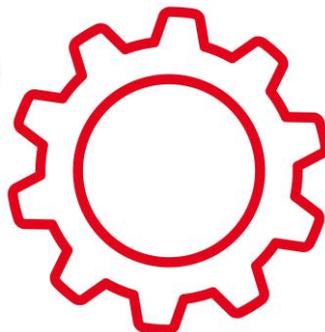
Tarifverträge  
einführen. Sie  
reduzieren die  
Entgeltlücke



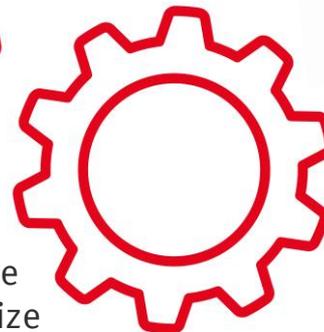
Betriebliche  
Entgeltstrukturen  
überprüfen



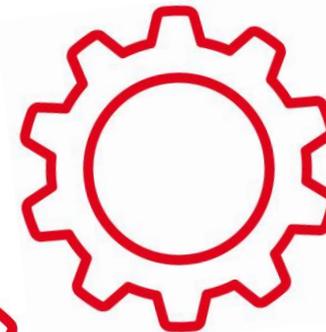
Flexible  
Arbeitszeitmodelle im  
Betrieb anbieten, für eine  
bessere Vereinbarkeit,  
gleichwertige  
Weiterbildungsangebote



Staatliche  
Fehlanreize  
beseitigen,  
Ausbau von  
Infrastruktur



Reden, reden,  
reden – mit  
Freund\*innen,  
Verwandten,  
Bekannten,  
Kolleg\*innen





**VIELEN DANK FÜR IHRE  
AUFMERKSAMKEIT.**

IG METALL  
**Vorstand**

Max Mustermann  
Wilhelm-Leuschner-Straße 79  
60329 Frankfurt

[frauen@igmetall.de](mailto:frauen@igmetall.de)